

•Keine Strafe ohne Gesetz

Das ist so einfach wie logisch: Ohne dass irgendwo steht, dass etwas strafbar ist, darf auch niemand bestraft werden. Ein Gesetz, welches das nicht-heimliche Schwarzfahren (also Schwarzfahren ohne „Anschein der Ordnungsmäßigkeit“) unter Strafe stellt, gibt es nicht. Dennoch zu verurteilen, wäre ein Verstoß gegen Verfassungen - eine entsprechende Klage also möglich. Artikel 7, Abs. 1 EMRK sagt: „Niemand darf wegen einer Handlung oder Unterlassung verurteilt werden, die zur Zeit ihrer Begehung nach innerstaatlichem oder internationalem Recht nicht strafbar war.“

Achtung: Der erhöhte Fahrpreis ist unabhängig von der Strafbarkeit

Das ist aus doppeltem Grund ein wichtiger Aspekt. Denn erstens kommt ein e gekennzeichnete „r“ „Schwarzfahrer in“ also nicht völlig ohne Konsequenzen davon. Die 60 € sind fällig - allerdings handelt es sich dabei um eine zivilrechtliche Forderung, die jemand nicht zahlen braucht, wer kein - pfändbares - Geld hat.

Zweitens stellt die Kombination „Erhöhter Fahrpreis plus Strafe“ eine Art Doppelbestrafung dar. Genau

darin unterscheidet sich der Umgang mit dem Delikt von z.B. Delikten der Autofahrer_innen. Parken die auf Fußwegen, Fahrradwegen usw., so handelt es sich „nur“ um eine Ordnungswidrigkeit. Das bedeutet erstens, dass die Polizei sich darum weder kümmern muss noch in der Regel kümmert. Täter_innen dürfen zudem nicht einfach festgehalten werden usw. Das geht nur bei Verdacht auf Straftaten - also beim üblichen „Schwarzfahren“.

Es handelt sich, wie gezeigt, um ein Delikt, welches niemanden schädigt. Dennoch wird es mit voller Wucht angegriffen: Geld zahlen (erhöhter Fahrpreis) und das ganze Instrumentarium des Strafrechts.

Der große Test: Radkarten (siehe auch die Tabelle unten)

ADFC-Radtourenkarte (BVA)
Bielefelder Verlag,
1:150000, 6,95 €
und ADFC-Regionalkarte 1:75000 und 1:50000 (BVA), 7,95 €

Große Karten (bei Sturm dadurch etwas unpraktisch), für den Maßstab 1:150000 flächendeckend vorhanden. Das eingezeichnete Radwegnetz ist sehr eng, so dass fast alle Orte erreichbar sind. Die früher vorhandenen Straßennamen fehlen inzwischen teilweise wieder. Daneben ist auch der Straßenbelag nur unvollständig wiedergegeben. Vor allem bei den Regionalkarten überzeugt die präzise Kartengrundlage.

Radreiseführer (12,95 €, Bielefelder Verlag)

Kleine Bücher mit Ringheftung, in denen Touren rund um größere Städte oder dicht besiedelte Gebiete beschrieben werden. Im Vordergrund stehen Sehenswürdigkeiten, die jeweilige Route (meist Rundtouren, im Einzelfall auch Strecken mit Möglichkeit der Nutzung von Zügen) ist auf einer Karte eingezeichnet und wird mit Kilometerangaben beschrieben.

Tauglichkeit draußen: Mitnahme ist möglich, aber die Bücher sind eher für die Vorbereitung geeignet, da jede Tour nur wenige Seiten einnimmt.

Radspiralo (je 9,95 €, Bielefelder Verlag)

Ausgewählte Radwanderwege in übersichtlicher Spiralheftung. Jeweils ein Kartenausschnitt und Informationen über Landschaft und Sehenswürdigkeiten liegen sich gegenüber. Hinzu kommen kurze Informationen über Unterkünfte, Radläden usw. mit Eintragungen in der Karte. Kreuzende oder anschließende Nebenrouten sind ebenso gekennzeichnet wie Alternativrouten. Tauglichkeit draußen: Laut Werbung strapazierfähig, gut handhabbar auch bei Sturm. Geeignet für: Radwandergruppen, die genau diese Tour mal fahren wollen.

Bikeline Radkarte (Verlag Esterbauer, 1:75000, 6,90 €) und Radwanderkarte (1:60000, 4,90 €)

Jeweils für eine Region wird das gesamte Netz an Radverbindungen dargestellt. Die gu-

te Kartengrundlage erleichtert die Orientierung, die empfohlenen Routen sind farblich gut erkennbar und präzise auf der Kartengrundlage eingetragen. Allerdings fällt hier ganz besonders auf, dass Platz für weitere Eintragungen da wäre. Kleine Ortschaften sind von den Wegeempfehlungen oft abgehängt. Etliche mögliche Verbindungen fehlen. Eher selten sind kleine Stadtpläne, die zwar zur Orientierung helfen, allerdings sind ihnen keine Radwege eingezeichnet – eine verpasste Chance. Warum überhaupt zwei verschiedene Kartentypen entstanden sind, erklärt sich nicht von selbst. Die preiswertere ist größer und besser handhabbar. Ihr fehlt nur der – unterwegs eher hinderliche – Pappumschlag.

Fahrrad-Tourenkarte 1:50000 (www.kompass.de, 7,99 oder 8,99 €)

Zu ausgewählten Radrouten stecken Leporello-gefaltete Karten in einer Papphülle. Nutzbar sind sie nur für die jeweils angegebene Tour, in Einzelfällen sind kleine Alternativen zur Hauptroute und Abstecher zu naheliegenden, touristischen Zielen eingetragen. Für die konkrete Tour sehr brauchbar, sonst eher nicht.



Fahrradkarte 1:70000 (Kompass, 7,99 €)

Robust und übersichtlich kommen die Karten daher. In ihnen sind vor allem vorhandene Radtouren sowie ergänzende Verbindungen auf und jenseits von Autostraßen eingetragen. Eine Differenzierung bezüglich Verkehrsaufkommen gibt es nicht. Da wäre mehr drin – auch hinsichtlich Orientierung schaffender Straßennamen und weiterer Angaben über die Nutzbarkeit des übrigen Straßennetzes.

Bücher über Radtouren

Unter Titeln wie „Die 50 schönsten Radfernwanderwege in Deutschland“ und „Die 30 schönsten Flussradwege in Deutschland“ hat der Bielefelder Verlag Beschreibungen herausgegeben, die für die Vorbereitung von ein- bis mehrtägigen Radtouren auf beliebten Strecken geeignet sind. Wer in den Büchern blättert, findet nach einer kleinen Übersichtskarte Hinweise auf Sehenswürdigkeiten und lohnende

Ausflugsziele. Die knappen Texte über Streckenverlauf und -qualität zu Beginn sind etwas dürftig geraten, so dass es eher Tourismusführer als Rad(t)schläge sind. Für die konkrete Vorbereitung wird daher genaueres Kartenmaterial nötig sein. Unter dem Titel „Bikeline“ sind ebenfalls Tourenbücher für Radler_innen erschienen, in denen jeweils ein besonderer Radweg detailliert beschrieben wird – mit vielen Karten, Fotos und touristischen Informationen. Wie bei den Bikeline-Karten sind gute Kartengrundlagen ausgewählt, die eingezeichneten Routen farblich klar erkennbar und präzise auf der Kartengrundlage eingetragen. Die Kompass-Radführer in Spiralheftung (14,99 €) geben die präzisesten Informationen, sind aber auch entsprechend dick. Rund um Ballungszentren oder entlang zusammenhängender Radrouten machen sie konkrete Vorschläge für Tagestouren, liefern dann entsprechende Karten, z.T. mit Alternativrouten und Abstechern zu touristischen Zielen, dazu etliche Begleitinformationen in Text und Bild.



Karten, Webseiten und mehr: Fahrradführer im Überblick

Karte	Verlag	Inhalt	Tauglichkeit draußen	Geeignet für
ADFC-Karten	BVA	Radrouten, Tagestourenvorschläge, Steigungen, Infrastruktur	Reiß- und wetterfest, GPS/UTM bedingt sturmfest	Alltag (bedingt), Freizeit
Bikeline-Karten	Esterbauer	Radrouten (1:75000 lückig) Steigungen	Reiß- und wetterfest	Alltag (bedingt), Freizeit
Fahrradkarte	Kompass	Radrouten, Steigungen	Reiß- und wetterfest	Alltag, Freizeit
Fahrrad-Tourenkarte	Kompass	Eine ausgewählte Radroute, Touristische Ziele und Infos	Reiß- und wetterfest	Ferien
Rad-Spiralo	BVA	Ausgewählte, längere Tour Touristische Infos, Nebenwege	Reiß- und wetterfest, zusammenrollbar	Freizeit, Ferien
Fahrradführer	Kompass	Tagestouren, z.T. als Abschnitte längerer Gesamtouren	Reiß- und wetterfest Buch, recht schwer	Freizeit, Ferien
Radreiseführer	BVA	Radrundtouren, v.a. Texte Tour als Karte und Beschreibung	Buch	Freizeit
Radtourenbuch	Bikeline	Eine ausgewählte Radroute, Beschreibungen, Infos	Buch	Ferien